



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Müller, Martina Fehlner, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Markus Rinderspacher, Doris Rauscher, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

Bericht zu den Konsequenzen aus der IQB-Studie

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Ergebnisse des aktuellen IQB-Bildungstrends 2021 (IQB = Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) erschreckend sind, da die Lesekompetenz in Bayern im Zeitverlauf beständig abnimmt, die sozialen Disparitäten zunehmen und die Schere zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern weiter aufgeht. Diesem Trend gilt es entgegenzuwirken.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus schnellstmöglich mündlich und schriftlich über die auf die Ergebnisse des IQB-Bildungstrends hin ergriffenen Maßnahmen und Strategien zur Förderung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler in Bayern zu berichten.

Begründung:

Der IQB-Bildungstrend ist eindeutig: Die Lesekompetenzwerte bayerischer Schülerinnen und Schüler gehen im Zeitverlauf deutlich nach unten, während die grundsätzliche Schere zwischen leistungsstark und leistungsschwach deutlich aufgeht. Durch die von der Universität Regensburg entwickelte Fachintegrierte Leseförderung Bayern (FiLBY) in langfristig angelegtes Lesetraining, das von der zweiten bis zur vierten Jahrgangsstufe umfassendes Material anbietet und an zahlreichen bayerischen Grundschulen eingesetzt wird, gibt es erstens einen guten Forschungsstand und zweitens eine daraus entwickelte Lesediagnose. Mithilfe eines einfach einzusetzenden Tools kann die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler zuverlässig und objektiv beurteilt werden, Fortschritte gemessen und entsprechende individuelle Förderung entwickelt werden. Ein Lese-Testverfahren als hilfreiche Unterstützung im vollgepackten schulischen Alltag ist eine wertvolle Hilfe für die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum kompetenten Lesen.

Das ist nur ein Beispiel von vielen möglichen zur Förderung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler in Bayern. Welche Instrumente und Werkzeuge stellt der Freistaat den Schulen und Lehrkräften zur Verfügung, wie werden diese in den schulischen Alltag integriert, welche Fortbildungsangebote bestehen und in welchem Ausmaß werden sie genutzt bzw. welche Anregungen und Hilfestellungen bietet die Staatsregierung den Lehrkräften, verstärkt auf die Angebote zurückzugreifen und sie anzunehmen?